

Fairebel



Ein Konzept wird zur bekannten Marke!

S.3

Generation Zero Watt



Jagd auf die Energiefresser

S.4

Windparks



Windpark Trois-Ponts
Windpark Ster

S.6

Pollec



Der Konvent der Bürgermeister

S.7

MITGLIEDERZEITUNG COURANT D'AIR



GRÜN, LOKAL UND IN BÜRGERHAND

COCITER - SO WILL ICH MEINEN STROM!

29/10/17

Präsentationsstand
von Courant d'Air und
COCITER

Fête de la pomme

Soumagne, Château de
Wégimont von 10:00 - 18:00Uhr
www.journeedelapomme.be

08/11/17

Mitgliedertreff:

Thema: Fairebel

Um 19:00 Uhr in den
Büros von Courant d'Air:
Unter den Linden 5/E1
4750 Elsenborn
BELGIEN)

Um Anmeldung wird gebeten

16/11/17

Film "FoodCoop"

Um 19:30 Uhr im Bahnhof von
Weismes. Eine Organisation
von EstEnTransition.

STROMLIEFERANT

Unser Stromlieferant
COCITER hat Ende
September das nächste
Zwischenziel erreicht –
2000 Stromverträge! Es geht
vorwärts...

Durch die Tatsache, dass die
Genossenschaft „Emissions
Zéro“ COCITER im August
beigetreten ist, hoffen wir
aber jetzt schneller das
Ziel der 3000 Verträge zu
erreichen. Bei Emissions
Zéro handelt es sich um eine
Produktionsgenossenschaft
aus Namur mit etwas mehr
als 1600 Mitgliedern, die in
der ganzen Wallonischen
Region aktiv ist.

Neuerdings bietet COCITER
seinen Geschäftskunden an,
eine COCITER-Plakette an
ihre Hauswand zu hängen.
Ziel dieser Aktion ist eine
sichtbare Stellungnahme der
Geschäfte/Selbstständigen
für eine grüne, lokale

Energie in Bürgerhand.
Wir geben den profession-
ellen Kunden dann die
Möglichkeit, dass COCITER
und Courant d'Air die
Kunden auf Facebook und
der Webseite präsentiert.

Dieses Vorhaben startet
COCITER bei den regionalen
Mitgliedern von Courant
d'Air.



COCITER KGmbH
Unter den Linden 5/E1
4750 Elsenborn
Belgien

info@cociter.be
080 68 57 38
www.cociter.be

DER KURZE WEG DER BÜRGERMOBILISIERUNG

ENERGIEAUDIT - INTERVIEW EINES MITGLIEDES

ERFAHRUNGSBERICHT

Courant d'Air hat 2016 gemeinsam mit Cap Terre die Zustimmung für das Projekt „Der kurze Weg der Bürgermobilisierung“ von der Nationalen Lotterie erhalten. Das Projekt beinhaltet unter anderem die Durchführung von Energieaudits bei den Mitgliedern der Kooperative. Aus diesem Grund haben wir 2016 einen Aufruf an alle Mitglieder gestartet, um zu fragen, ob sie daran interessiert sind in ihre Häuser zu investieren und ihren Energieverbrauch zu senken.

Die Idee hinter diesem Projekt war, dass Courant d'Air Energieaudits bei interessierten Mitgliedern durchführt und Cap Terre dann die Umbauarbeiten übernimmt.

Die ersten Audits wurden zuerst bei den Mitgliedern realisiert, die eine Elektroheizung besitzen, da diese einen besonders hohen Stromverbrauch haben. Nachdem Cap Terre asbl (Zentrum zur sozialen und beruflichen Integration) die im Energieaudit vorgeschlagenen Umbauarbeiten realisiert hat, haben wir einen der Hauseigentümer zu seiner Meinung interviewt. Das komplette Interview kann auf der Webseite (unter Projekte – der kurze Weg der Bürgermobilisierung) oder auf Facebook angeschaut werden.

Im Haus des interviewten Mitglieds wurde die Kellerdecke isoliert, um im Erdgeschoss die Temperatur besser halten zu können. Der Hauseigentümer gibt an positiv von den Umbauarbeiten überrascht zu sein. Er habe jetzt ein viel wärmeres Erdgeschoss und einen wesentlich kühleren Keller.

Die VoG Cap Terre hat 2016 mit den Arbeiten in den Privathaushalten begonnen und diese 2017 weitergeführt. Anfang 2017 hat Cap Terre nach langer Wartedauer die Bestätigung für eine Finanzierung aus einem Strukturfond dank ihres Status als Ausbildungsbetrieb erhalten. Dank dieser zusätzlichen Mittel führt Cap Terre die Renovierungsarbeiten ab Anfang 2017 systematisch durch.

Die Energieaudits wurden mit Unterstützung der „Nationalen Lotterie“ des durch Courant d'Air und der VoG Cap Terre durchgeführten Projektes „der kurze Weg der Bürgermobilisierung“ realisiert.

Cap terre
asbl

Loterie
Nationale



Das 2010 gegründete Zentrum Cap Terre asbl hat als Ziel, Menschen mit schlechten Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt aufgrund von mangelnder beruflicher Qualifikation oder sozialer Kompetenzen eine Ausbildung anzubieten: biologischer Gemüseanbau, Park- und Gartenpflege, ökologisches Bauen.

www.capterre.be

FAIREBEL

EIN KONZEPT WIRD ZUR BEKANNTEN MARKE!

PORTRÄT

Vor 8 Jahren, im Herbst 2009 wurde die Genossenschaft „FAIRCOOP“ von einigen belgischen Milch-Bauern gegründet. Anfang 2010 hat diese Genossenschaft Faircoop als Reaktion auf die fallenden Milchpreise ihre eigene Marke „FAIREBEL“ auf den Markt gebracht. Faircoop hat sich zum Ziel gesetzt, die gesamte Produktion ihrer Genossenschaftsmitglieder (Milchproduzenten), entweder als Milch direkt oder verarbeitet zu verschiedenen Produkten (Käse, Eiscreme, Kakao, ...), an die Supermärkte zu einem kostendeckenden Preis zu verkaufen. Die Rolle der Genossenschaft besteht in der Verwaltung, der Logistik, dem Marketing und den Verhandlungen mit den Käufern.

Zur Erinnerung: die Wirtschaftskrise und ihre Auswirkungen haben seit 2008 die Milchpreise abstürzen lassen. Auch wenn die Preise sich etwas erholt haben, wird der Mehrpreis durch gestiegene Kosten weitgehend aufgezehrt. Konkret bedeutet dies, dass die Landwirte oft Milch zu einem Preis unterhalb der Gesteungskosten liefern müssen, was zur Folge hat, dass immer mehr Familienbetriebe ihre Tore schließen müssen.

Am 31. März 2015 endete die Milchquotenregelung der Europäischen Union. 31 Jahre lang sollte diese Maßnahme für eine bessere Regelung des Milchmarktes sorgen.

Aber was ist Fairebel genau?

Hinter der Marke Fairebel stehen mittlerweile etwas mehr als 500

Milcherzeuger, die belgienweit der Genossenschaft angehören.

Von jedem Liter Milch, der unter der Bezeichnung Fairebel verkauft wird, fließt ein fairer Lohn an die Mitgliedsbetriebe der Genossenschaft FAIRCOOP zurück. „FAIR“ deswegen, weil von jedem verkauften Liter durchschnittlich 10 Cent zusätzlich direkt an die beteiligten Landwirte der Genossenschaft fließen.

Indem der Verbraucher nun Fairebel-Milch kauft, ermöglichen diese 10 Cents einerseits den Landwirten ein angemessenes Einkommen und schützen andererseits auch die lokale Produktion. Und das im Interesse einer nachhaltigen, regionalen Entwicklung und der Erhaltung von Familienbetrieben und Arbeitsplätzen.

Jeder Landwirt, der Mitglied der Genossenschaft FAIRCOOP ist, muss sich an der Werbung für die Fairebel-Produkte beteiligen, indem er ein wenig seiner Zeit bereitstellt. Für die 2010 gegründete Marke ist es nämlich entscheidend, dass sie bekannt gemacht und von den Verbrauchern geschätzt wird.

Doch Fairebel geht noch weiter!

Die Genossenschaft hat das so genannte COWfunding (abgeleitet von Crowdfunding, einer Art „Sammelfinanzierung“) vor einigen Jahren gegründet. Dieses System ermöglicht jedem Bürger ein „Konsum-Akteur“ zu sein, in Faircoop zu investieren und damit Genossenschafter zu werden. FAIRCOOP veröffentlicht einen

Aufruf für die Zeichnung von Genossenschaftsanteilen. Jeder kann diese Anteile im Wert von 50€ kaufen, um Mitglied zu werden und aktiv bei der Generalversammlung mitzuzustimmen.

Die Genossenschaftsmitglieder erhalten dann im Gegenzug vorbehaltlich eines ausreichenden Ergebnisses eine Erstattung auf Produkte der Marke, die max. bei 6% des Wertes der gezeichneten Anteile liegt. Schlussfolgernd kann man sagen, dass Fairebel ähnlich wie Courant d'Air, eine gesellschaftliche Herausforderung annimmt.

Am 08. November findet der Mitgliedertreff mit Vertretern von Fairebel in unseren Büros statt. Nach einer kurzen Präsentation der Genossenschaft „Fairebel“ ist eine Gesprächsrunde vorgesehen.

Um Anmeldung wird gebeten.



www.fairebel.be

MITGLIEDERTREFF:

Am 08/11 /17 findet um 19:00 Uhr unserer nächster Mitgliedertreff mit Fairebel statt.

Adresse: Unter den Linden 5/E1
4750 Elsenborn

COURANT D'AIR MACHT JAGD AUF DIE ENERGIEFRESSER

GENERATION ZERO WATT

Wir haben im Oktober 2016 mit dem LEADER 14-20-Projekt "Génération Zéro Watt" gestartet.

Zur Erinnerung:

Das Projekt besteht darin, die Kinder und Jugendlichen als die zukünftigen Entscheidungsträger und Akteure der Gesellschaft für einen sparsamen Umgang mit der Energie zu sensibilisieren, indem ihr Schulgebäude als Ausgangspunkt für die Animationsinhalte gemacht wird. Sie sollen Energieverschwendungen in ihren Schulen aufdecken und beseitigen. Auf der dafür geschaffenen Webseite wird es langfristig möglich sein, die Entwicklung der Stromeinsparungen zu beobachten, die auch nach dem Projektjahr fortgeführt werden.

Nach dem ersten Projektjahr ziehen wir unser Fazit: Von Oktober 2016 bis März 2017 haben 4 Schulen am Projekt teilgenommen:

- Amel
- Born
- Deidenberg
- Rocherath

Im Durchschnitt wurden 28% Strom und 25% Heizenergie in diesen Schulen eingespart.

Nach dem Erfolg des ersten Projektjahres führen wir die Energiejagd auch im neuen Schuljahr fort. Dafür haben sich folgende Schulen angemeldet:

- Gemeinde Amel:
- *Heppenbach

Gemeinde Büllingen:

- *Büllingen
- *Manderfeld

Gemeinde Sankt Vith:

- *BS/TI Sankt Vith
- *Emmels
- *Hinderhausen

Gemeinde Bütgenbach:

- *Elsenborn

Gemeinde Burg-Reuland:

- *Aldringen
- *Espeler
- *Thommen/Kreuzberg

Mit diesen 11 Schulen aus den südlichen Gemeinden Ostbelgiens ist die maximale Anzahl an möglichen Einschreibungen erreicht, sodass die nächsten Schulen sich schon für das Schuljahr 2018-2019 anmelden können.

Für die meisten Schulen startete das Projekt mit einer Animation am Windpark in Weismes vom 11.-20. September 2017. Während diesen Tagen konnten die Schulkinder die Windräder von innen besichtigen und verschiedene Aktivitäten rund um das Thema „Erneuerbare Energien“ erleben.

Die Schüler im Alter von 10 – 13 Jahren konnten vor Ort Animationen an den einzelnen Windrädern zu den Themen Rohstoffe, Treibhauseffekt, Klimawandel und erneuerbare Energien erleben, die ihnen unter anderem eine neue Sichtweise auf ihren eigenen Energieverbrauch eröffnen sollten und die sie anregen sollten ihre Familien und Freunde zu einem bewussten Energieumgang zu

motivieren.

Neben den 11 Schulen, die dieses Schuljahr an der Energiejagd teilnehmen, haben auch 2 französischsprachige Schulen (Weismes und Sourbrodt) an den Animationen teilgenommen. Das weitere pädagogische Projekt wird bei ihnen von der Vereinigung "La Besace" durchgeführt.

Im Oktober starten Fiorenza Boccali und Bruno Dannemark (Verantwortliche für das LEADER-Projekt) mit den Energieaudits in den Schulen und den ersten Animationen.

Fazit: Es haben uns 13 Schulen mit insgesamt 248 Schüler am Windpark besucht.



www.generationzerowatt.be



Hier einige Fotos vom Besuch der Schüler am Windpark im Weismes:



GENERATION ZERO WATT.EU

NEUER PROJEKTANTRAG

Die europäische Vereinigung der Energiegenossenschaften (REScoop.eu) hat einen neuen Projektvorschlag erarbeitet, der sich auf den Aufruf der europäischen Kommission Horizon 2020-EE06 bezieht: „Engaging private consumers towards sustainable energy (Private Konsumenten für eine verantwortungsvolle Energienutzung mobilisieren)“. Im Projekt „Generation Zero Watt.EU“ werden die europäischen Energiegenossenschaften (REScoops) das existierende Projekt „Generation Zero Watt.be“ für ihre Regionen übernehmen.

Der Antrag basiert auf unser Projekt "Génération Zéro Watt", das wir bisher nur in den südlichen Gemeinden der

deutschsprachigen Gemeinschaft durchgeführt haben.

Das eingereichte Projekt soll dieses ausweiten. Die bestehende Toolbox soll ergänzt werden und an die lokalen Gegebenheiten der europäischen Länder und Regionen angepasst werden. Vorgesehen ist, dass das Projekt Generation Zero Watt.eu nach Belgien auch in Spanien, Portugal, Italien, Kroatien und Großbritannien eingeführt wird.

Folgende Partner werden bei Zustimmung des Projektes zusammenarbeiten:

- Rescoop.eu

- Courant d'Air (Belgien)
- Energetica (Spanien)
- Ecoserveis (Spanien)
- Coopernico (Portugal)
- E Nostra (Italien)
- Retenergy (Italien)
- ZEZ (Kroatien)
- WeSET (UK)

Die Entscheidung wird für Ende Oktober erwartet.

WINDPARK TROIS-PONTS

WINDPARKPROJEKT

Wir entwickeln seit mehreren Jahren mit Electrabel ein Windparkprojekt mit 6 Windrädern in der Gemeinde Trois-Ponts. Eins von diesen 6 Windrädern wird im Falle einer Genehmigung Courant d'Air gehören. Der Genehmigungsantrag für das Projekt ist Anfang Juni eingereicht worden. Die Entscheidung wird für Ende November erwartet.

Der Windpark Trois-Ponts ist bereits im Jahresbericht 2015 und 2016 detailliert erklärt worden. Auf der Generalversammlung 2015 ist auch entschieden worden,

dass Courant d'Air sich an den Projektentwicklungskosten beteiligt.

Wir erachten, dass es sich unter anderem aufgrund der Nähe zum



Pumpspeicherkraftwerk von Coe und der ausreichenden Distanz zu den Wohnhäusern um ein gutes Projekt handelt.

WINDPARK STER - FRANCORCHAMPS

WINDPARKPROJEKT

Die Unternehmen Green-Tech und Ventis beabsichtigen einen Windpark mit 11 Maschinen mit einer Gesamthöhe von 200m im Wald entlang der E42 (auf Höhe des Rastplatzes Cronchamps) im Osten der Ortschaft Ster zu errichten.

Dank dem CoDT (Code du Développement Territorial), das Gesetzbuch über die räumliche Entwicklung, das seit dem 01. Juni 2017 den CWATUP (Code Wallon de l'Aménagement du Territoire, de l'Urbanisme et du Patrimoine), das wallonische Gesetzbuch über die Raumordnung, den Städtebau und das Erbe, ersetzt, ist es jetzt möglich Windparks in Waldgebieten entlang wichtiger Infrastrukturen zu bauen.

Die Promotoren, Green-Tech und Ventis, beabsichtigen eine eigene Genossenschaft ausschließlich für

dieses Projekt zu gründen und verweigern Courant d'Air den Zutritt. Diese von den Promotoren gegründete Genossenschaft soll den Bewohnern der Gemeinden Stavelot, Malmedy und Jalhay vorbehalten bleiben. Die Bewohner anderer Gemeinden können an einem Crowdfunding (Zahlungsmodell, bei dem viele Personen jeweils Kleinstbeträge investieren) teilnehmen.

Die Privatpromotoren Green-Tech und Ventis werden sich unserer Meinung nach nicht bemühen möglichst viele Bürger zu einer Teilnahme an der Genossenschaft zu bewegen, weil es nicht in ihrem Interesse ist. Die Beteiligung wird weit unter dem liegen, was der Rahmenplan für die Windkraft vorsieht und die REScoop Energiegenossenschaften fordern, nämlich 24,99% Bürger- und 24,99%

Gemeindebeteiligung.

Courant d'Air ist der Meinung, dass die Nutzung einer natürlichen Ressource in jeder Hinsicht der Allgemeinheit zugutekommen soll. Der Wind ist eine solche natürliche Ressource, die allen gehört, weswegen die Bürger von ihrer Nutzung profitieren können sollen und nicht alleine die privaten Projektentwickler.

Courant d'Air wird sich darum bemühen, dass für dieses Projekt eine Bürgerbeteiligung in Höhe von 25% entsteht, die offen für alle Bürger der Region ist und die sicherstellt, dass sich möglichst viele Bürger der Gemeinden Stavelot, Malmedy und Jalhay beteiligen.

DIE WALLONISCHEN GEMEINDEN VERPFLICHTEN SICH FÜR DAS KLIMA

POLLEC

Seit 2012 ermöglicht das Programm POLLEC (Politique Locale Energie Climat, lokale Politik für Energie und Klima), das von APERe verwaltet und von der wallonischen Regierung unterstützt wird, den wallonischen Gemeinden von einer finanziellen und methodischen Unterstützung bei der Umsetzung des PAEDC (Plan d'action en faveur de l'Energie Durable et du Climat, Aktionsplan für nachhaltige Energie und Klima) zu profitieren, wenn sie sich für den Konvent der Bürgermeister eingeschrieben haben. Der 2008 von der europäischen Kommission gestartete Konvent der Bürgermeister soll die Gemeinden

dazu anregen das europäische Ziel für 2030 zu erreichen, nämlich die Treibhausgasemissionen um 40% zu verringern.

Der Aktionsplan für nachhaltige Energie und Klima, der im Rahmen des Konvents der Bürgermeister entworfen werden muss, sieht vor die Entwicklung der Gemeinden bis 2030 aufzustellen. Die Gemeinden verpflichten sich dazu in allen Sektoren Energieeffizienzmaßnahmen auszuarbeiten und die Nutzung erneuerbarer Energien zu fördern.

Seit einigen Wochen ist Courant d'Air Mitglied des Lenkungsauss-

schusses der Gemeinden Weismes und Malmedy für die Erstellung eines Aktionsplans in Sachen Energie. Zur Information, beide Gemeinden haben den Konvent der Bürgermeister unterschrieben. Ziel dieses Lenkungsausschusses ist es einen Aktionsplan zu erstellen, der ehrgeizig darauf abzielt auf den Gebieten der beiden Gemeinden die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 40% zu verringern.



PRÄSENTATION VON NOVACITIS

GENOSSENSCHAFTLICHE GRUPPE

Im Rahmen der Transition-Town-Bewegung (etwa „Stadt im Wandel“) gestalten seit 2006 Umwelt- und Nachhaltigkeitsinitiativen in vielen Städten und Gemeinden der Welt den geplanten Übergang in eine postfossile, relokalisierte Wirtschaft. Initiiert wurde die Bewegung u. a. von dem irischen Permakulturalisten Rob Hopkins

Wer ist Novacitis?

Die Gründer von Novacitis sind Genossenschaften, Organisationen und Bürger, die an alternativen unternehmerischen Modellen für eine Wirtschaft im Wandel arbeiten (im Sinne der von Bürgern

und Städten geführten Transition-Town-Bewegung). Die neuen Modelle entstehen als Reaktion auf die aktuellen Herausforderungen in Zusammenhang mit dem Klima, dem Wachstum, der Energie und der sozialen Gerechtigkeit.

Novacitis respektiert folgende Werte: Achtung des Einzelnen und der Umwelt, Transparenz, Partizipation, Einbeziehung der Bürger und soziale Innovation.

Vision

Novacitis möchte ein neues unternehmerisches Modell aufbauen, das die Gründung/Übernahme sow-

die die Entwicklung von Unternehmen fördert, im Respekt der in einer Charta definierten ethische Werte in Bezug auf das Sozialwesen, die Gesellschaft, einer ethischen Finanzierung und der Erhaltung der Umwelt. Novacitis arbeitet mit den interessierten Akteuren im Sinne eines gemeinschaftlichen Aufbaus, um die Solidarität zwischen den Organisationen zu stärken, die dieses unternehmerische Modell bilden. Novacities bietet Bürgern und Organisationen neue Möglichkeiten sich Wirtschaftsbereiche erneut anzueignen, indem sie eingeladen werden finanziell oder konkret in das neue unternehmerische Mod-

ell zu investieren, das zur Entwicklung von Unternehmen beiträgt, die ihren Fokus auf Nachhaltigkeit und Solidarität setzen.

Aufgaben

Novacitis konzentriert sich auf 3 Bereiche:

- Das Gründen und Verwalten von Arbeitsbereichen, die von Akteuren für eine Wirtschaft im Wandel genutzt werden können.
- Die Gründung von Unternehmen mit vorbereiten, bei der Kapitalbeschaffung unterstützen, bei der Verwaltung mitarbeiten und eine schnelle Eigenständigkeit fördern.
- Gemeinsame Dienstleistungen und Werkzeuge für diese Unternehmen aufbauen (Mitgliederverwaltung der Genossenschaften, administrative Verwaltung, Buchführung, Finanzverwaltung, ...). För-

derung der Solidarität, Partnerschaften und Handelsbeziehungen zwischen den beteiligten Genossenschaften.

Umsetzung

Das unternehmerische Modell Novacitis wird sich Schritt für Schritt aufbauen:

1. Etappe

- Gründung in Lüttich eines Standortes, eines Ortes für unternehmerische Aktivitäten, der Begegnung, offen für jeden: Büros, Co-Working Räume, Ateliers zur Herstellung von Dingen, zum Stadtviertel hin geöffnete Aktivitäten. Start der Arbeiten in 2018, Eröffnung Anfang 2021.
- Beratungen für Immobilienprojekte und für die Gründung von Genossenschaften

2. Etappe

- Gründung eines ersten Un-

ternehmens von Novacitis: eine Immobiliengesellschaft, die sich aus einer Wohnstruktur, einem Lebensmittelgeschäft für lokale Produkte und einer assoziativen oder genossenschaftlichen Funktion zusammensetzt. Beginn 2019, Eröffnung 2022.

- Gemeinschaftliche Dienstleistungen anbieten, sowie Beginn der Aktivität für die Mit-Gründung neuer Unternehmen.

Die Genossenschaft Novacitis befindet sich gerade in der Gründung. Das Projekt wird momentan von der Interessengemeinschaft „Vers une économie en transition G.I.E.“ (57 Rue Pierreuse, 4000 Liège) verwaltet.

Courant d'Air beabsichtigt das Projekt "Novacitis" zu unterstützen und bei der Gründung der Genossenschaft mit dabei zu sein. Konkret sieht die Unterstützung eine Beteiligung am Gesellschaftskapital in Höhe von 3.000€ - 5.000€ vor (insgesamt sollen mit 6 Partnern (Vin de Liège, Financité, les ateliers de l'avenir, les compagnons de la terre, les Tournières) ein Kapital von ca. 20.000€ zusammengetragen werden) sowie eine Vertretung im Verwaltungsrat, wenn von uns erwünscht und personell möglich (die Vertretung soll unser Verwalter Bernard Portois sicher stellen).

Wir wüssten gerne die Meinung unserer Mitglieder zu diesem Vorhaben.

Finden Sie, dass es sich um ein interessantes und sinnvolles Projekt handelt?

Wenn ja, weshalb? Wenn nein, weshalb?

Denken Sie, dass Courant d'Air das Projekt unterstützen soll?

Sie können uns Ihre Antworten und Ideen per Post (Unter den Linden 5/E/1, 4750 Elsenborn) oder per Mail an info@courantdair.be senden. Danke!

Das Projekt Novacitis wird auf unserer Webseite vorgestellt. Da finden Sie auch die Statuten von Novacitis.